

70
Jahre
1948 2018



Europa-Union Augsburg - 70 Jahre Einsatz für Europa



Grußwort Europa-Union Deutschland e.V.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Europa-Union Augsburg, in diesem Jahr feiert die Europa-Union Augsburg ihr 70-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung 1948 engagieren sich europabegeisterte Menschen in der Fuggerstadt für ein gelebtes Europa vor Ort.

Das Jubiläum fällt in ein Jahr, in dem nicht nur des Ausbruchs des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren gedacht wird, sondern sich auch das Ende des Ersten Weltkrieges 1918 zum hundertsten Mal jährt. Wiederholt versank unser Kontinent in Schutt und Asche. Das Gedenken und der Blick auf die Historie verdeutlichen, dass unser in Frieden, Freiheit und Demokratie geeintes Europa die beste Lehre aus der Geschichte gewesen ist, zu der es keine Alternative gibt!

In der Friedensstadt Augsburg als einem geschichtsträchtigen Ort fanden nach dem Zweiten Weltkrieg Europäische Föderalisten zusammen, die an diesen damals unmöglich scheinenden Traum einer Europäischen Einigung geglaubt haben. Seit 70 Jahren wird hier an einem symbolischen Ort ein Zeichen für Europa gesetzt. In einer Zeit, in der aktuell nationalistisches Denken wieder auf dem Vormarsch ist, ist dieses Engagement nicht hoch genug zu schätzen! Aktiv lassen Sie, liebe Augsburgerinnen und Augsburger, Europa im Kleinen durch Ihr ganz persönliches Wirken gedeihen und festigen somit das Fundament unseres großen Projekts! Dafür gebührt allen, die sich auch seit Jahrzehnten schon der Europäischen Idee verschrieben haben, großer Dank und Anerkennung. Mögen Sie weiterhin viele Menschen für Europa begeistern!

Ich wünsche Ihnen ein wundervolles Jubiläumsjahr 2018!

Herzlichst
Ihr Rainer Wieland, MdEP

Präsident der überparteilichen Europa-Union Deutschland (EUD)
Vizepräsident des Europäischen Parlaments

INHALT

- S.6 1946 - DIE ANFÄNGE
Das Hertensteiner Programm
- S.7 SIEBEN JAHRZEHNTE
Die Europa-Union seit 1948
- S.13 OTTO WEINKAMM
Europäer aus Augsburg
- S.14 DR. HORST DENZER
Mein Engagement in der EUA
- S.17 BOURGES
Vive l'amitié
- S.19 EIN PLATZ FÜR EUROPA
Kurzgeschichte aus Augsburg
- S.20 KLAUS HOPP
Rückblick auf fast 40 Jahre
- S.25 EUROPABÜRO
Europa im Herzen Augsburgs
- S.26 EU-GESETZGEBUNG
Gesetzgebungsverfahren der EU
- S.27 MILENA THALLER
Von JEF und EUA
- S.28 EUROPATAG & CO
Die Europa-Union Augsburg heute
- S.30 JEF AUGSBURG
Junge Europäische Föderalisten
- S.31 2018
Überblick Jubiläumsjahr & Dank



Grußwort Europa-Union Bayern e.V.



Sehr geehrte Mitglieder der Europa-Union Augsburg, liebe Gäste,

zum 70-jährigen Jubiläum möchte ich dem Kreisverband Augsburg ganz herzlich gratulieren. Sie feiern in 2018 Ihr ganz persönliches, kleines Europa.

Der Kreisverband Augsburg ist der älteste im Bezirk Schwaben und hat die europäische Integration vom aller ersten Tag an begleitet und mitgestaltet. Ohne die Mithilfe der Europa-Union vor Ort wäre gerade in den Gründerjahren der europäischen Gemeinschaft keine Annäherung denkbar gewesen. Die Gründungsväter der Europa-Union Augsburg haben also nicht nur einen großen Beitrag für Europa geleistet, sondern auch Mut bewiesen. Wenige Jahre nach Kriegsende haben sie die Initiative ergriffen und die Europäische Union im Kleinen mitgegründet.

Die kulturellen Beiträge für die Aussöhnung der Völker Europas, aber auch das kritische Hinterfragen von Entscheidungen auf allerhöchster Ebene sind unverzichtbare Verdienste der Europa-Union im Allgemeinen und auch Ihr persönlicher Erfolg als Kreisverband.

Aber auch durch seine Präsenz zeichnet sich der Kreisverband ganz besonders aus: Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Europa, Europa-Stammtische, der Empfang von internationalen Delegationen, die Mitorganisation des Europatags in Augsburg und die intensive Begleitung der gesamten Europawoche – die Europa-Union Augsburg ist immer dabei.

Als Landesvorsitzender der Europa-Union Bayern danke ich allen Mitgliedern für diesen Einsatz und das unermüdliche Engagement für Europa und die europäische Integration.

Markus Ferber, MdEP
Landesvorsitzender

BEITRÄGE & BILDER

Rainer Wieland, Markus Ferber, Dr. Kurt Gribl, Dr. Horst Denzer, Klaus Hopp, Max Weinkamm, Milena Thaller, Thorsten Frank, Nora Schröder, Gertraud Fritscher, Maria Gebhard, Paul Wengert

REDAKTION & KOORDINATION

Thorsten Frank

HERAUSGEBER

Europa-Union Augsburg e.V., Thorsten Frank, Jakoberstr. 38, 86152 Augsburg, info@europaunion-augsburg.de



Grußwort Oberbürgermeister Augsburg



Liebe Mitglieder der Europa-Union im Kreisverband Augsburg,

zum 70. Gründungstag Ihres Vereins gratuliere ich Ihnen ganz herzlich!

Der Kreisverband Augsburg der Europa-Union engagiert sich für Europa und für die Fortentwicklung der Europäischen Union und deren Grundgedanken in Augsburg und in der Region erfolgreich seit 70 Jahren.

Darauf können Sie stolz sein!

Als Oberbürgermeister der Friedensstadt Augsburg schätze ich Ihre engagierte Arbeit vor Ort sehr, weil sie für ein friedliches und konstruktives Miteinander steht. Das Ringen um den Frieden war auch jene Kraft, die zur europäischen Vereinigung geführt hat, als der Zusammenschluss Europas direkt aus der Widerstands- und Friedensbewegung des 2. Weltkriegs erwuchs.

Die Idee einer europäischen Friedensunion existiert jedoch schon viel länger: 1310 formulierte Dante Alighieri seine Vision eines geeinten Europas. Unzählige weitere Entwürfe für eine europäische Ordnung im Dienste des Friedens folgten von weitsichtigen Denkern wie Hugo Grotius, Victor Hugo oder Gottfried Wilhelm Leibniz. Der europäische Einheitsgedanke fand seine treibende Kraft also stets in dem hehren Ziel, dauerhaften Frieden unter den Ländern Europas zu schaffen.

So bedeutend der wirtschaftliche Aspekt europäischer Zusammenarbeit auch ist, spätestens seit 2008 wissen wir: Ein Europa, das vornehmlich auf Handelsinteressen ausgerichtet ist, wird nicht bestehen. Die aktuellen und künftigen Fluchtbewegungen stellen Europas Zusammenhalt ebenso vor Herausforderungen wie die derzeitige Finanzpolitik Chinas. Deshalb müssen wir als überzeugte Europäer Botschafter des europäischen Gedankens sein und vehement dafür eintreten, dass Frieden und Freiheit, Völkerverständigung und Demokratie als Kern der europäischen Identität alle Länder Europas vereint. Diese Botschaft vermittelt der Kreisverband Augsburg der Europa-Union seit nunmehr 70 Jahren.

Für dieses große Engagement bedanke ich mich persönlich, im Namen der Stadt Augsburg und im Namen aller, denen ein friedliches Europa am Herzen liegt, und wünsche dem Kreisverband Augsburg der Europa-Union weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Dr. Kurt Gribl

WIR GRATULIEREN
der **Europa Union für 70 Jahre**
erfolgreiche Arbeit im Sinne Europas.
DHB-Netzwerk Haushalt Ortsverband Augsburg e. V.
Zeugplatz 3, 86150 Augsburg
www.dhb-augsburg.de
Ein kompetenter Partner für Hauswirtschaft

Grußwort Vorsitzender EU-Augsburg



Menschen, die nach dem zweiten Weltkrieg sagten, ihr werdet es erleben - ein Europa ohne Grenzkontrollen, mit einem gemeinsamen Parlament und einer gemeinsamen Währung, wären belächelt worden. Es erschien als eine unvorstellbare Utopie.

Heute gibt es all dies und es gilt als selbstverständlich. Wie wenig es das aber ist, zeigt sich dort, wo Europa an allen Problemen schuld sein soll und nur regionale Egoisten und Gegeneinander Glückseligkeit versprechen.

Manche stellen gar einerseits die gemeinsame Wertebasis in Europa in Frage, wie Pressefreiheit oder Unabhängigkeit der Justiz. Und wollen andererseits aber gerne die Vorteile der gemeinsamen Idee weiter für sich nutzen. Solche nationale Egoisten sind nachvollziehbar, nur führen sie zur Schwächung aller. Die Folgen solcher Egoisten sind bekannt und Europa glaubte, diese überwunden zu haben.

Zwar ist die längste Friedensperiode in der Europäischen Union der wohl eindruckvollste Beleg dafür, wie sehr es sich lohnt, für das Miteinander einzutreten und wenn nötig, auch kontrovers um die für die Menschen jeweils beste Lösung mit friedlichen Mitteln zu ringen. Es bleibt aber genügend zu tun. Es ist auch nicht so, dass alle regionalen Unterschiede schlecht wären. Etwa sprachliche und kulturelle Eigenheiten sind sehr erfreulich, lebens- und auch schützenswert. Und nicht alles was harmonisiert werden kann, muss auch harmonisiert werden. Wenn aber nationale Egoisten Menschen in Europa weiterhin oder

wieder gegeneinander ausspielen, dann führt das historisch belegt zu Rückschritten statt zu Fortschritten. Wo die Jugendarbeitslosigkeit immer noch bei 50 % liegt oder „clevere“ Finanzjongleure gleich ganze Volkswirtschaften verzooken, dort sind gemeinsame Lösungen gefordert. Wenn Gewinne so oft verschoben werden können, bis fast nichts mehr zu versteuern übrig ist, bleibt ganz Europa weniger Geld für Infrastruktur, Soziales oder Zukunftsinvestitionen.

Es gilt also, noch viel zu verbessern, aber nicht viel vom Erreichten kaputt zu machen. Wer diejenigen unterstützt, die mit der Abrissbirne in Europa unterwegs sind, darf sich nicht wundern, wenn so das Fundament für Frieden, Freiheit und Wohlstand in Europa in Gefahr gerät. Selbst Egoisten könnten erkennen, dass durch Zertrümmern des eigenen Hauses nicht zwangsläufig der eigene Wohnkomfort steigt. Ob Mindeststandards, eine gemeinsame europäische Innen-, Sicherheits- und Außenpolitik - es gibt noch viele gemeinsam zu lösende Aufgaben. Dafür braucht es einen langen Atem. Etwas wofür sich die ehrenamtlich Engagierten der Europa-Union in Augsburg nun seit 70 Jahren einsetzen. Für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger. Es sind Menschen wie diese und viele weitere ehrenamtlich Aktive, die unsere Gesellschaft im Innersten zusammen halten. Ein wenig davon wollen wir mit dieser Festschrift einfangen. Und damit auch jenen Mut machen, die sich fragen, wie etwas verbessert werden kann. Bringen auch Sie sich für Ihre Mitmenschen ein, insbesondere für die, die dafür selbst zu schwach sind. Denn es sind wir Menschen, die das Leben miteinander lebenswert machen und davon lebt die Demokratie – in und außerhalb Europas. Und nur so werden Utopien wahr und Grenzen statt Menschen fallen.

Ihr Thorsten Frank



Das Hertensteiner Programm

Das Hertensteiner Programm bildet das Grundsatzdokument für alle europäischen Gliederungen und Verbände der im Dezember 1946 in Paris gegründeten Union Europäischer Föderalisten (UEF). Es beinhaltet 12 Thesen. Diese wurden vom 15.-19. September 1946 im schweizerischen Hertenstein auf einer Konferenz der Schweizer Europa-Union von 79 föderalistischen Vertretern aus 14 europäischen Ländern und den USA ausgearbeitet und am 21. September verabschiedet.

Die 12 Thesen des Hertensteiner Programms

1. Eine auf föderativer Grundlage errichtete, europäische Gemeinschaft ist ein notwendiger und wesentlicher Bestandteil jeder wirklichen Weltunion.
2. Entsprechend den föderalistischen Grundsätzen, die den demokratischen Aufbau von unten nach oben verlangen, soll die europäische Völkergemeinschaft die Streitigkeiten, die zwischen ihren Mitgliedern entstehen könnten, selbst schlichten.
3. Die Europäische Union fügt sich in die Organisation der Vereinten Nationen ein und bildet eine regionale Körperschaft im Sinne des Art. 52 der Charta.
4. Die Mitglieder der Europäischen Union übertragen einen Teil ihrer wirtschaftlichen, politischen und militärischen Souveränitätsrechte an die von ihnen gebildete Föderation.

5. Die Europäische Union steht allen Völkern europäischer Wesensart, die ihre Grundsätze anerkennen, zum Beitritt offen.
6. Die Europäische Union setzt die Rechte und Pflichten ihrer Bürger in der Erklärung der Europäischen Bürgerrechte fest.
7. Diese Erklärung beruht auf der Achtung vor dem Menschen, in seiner Verantwortung gegenüber den verschiedenen Gemeinschaften, denen er angehört.
8. Die Europäische Union sorgt für den planmäßigen Wiederaufbau und für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit sowie dafür, dass der technische Fortschritt nur im Dienste der Menschheit verwendet wird.
9. Die Europäische Union richtet sich gegen niemand und verzichtet auf jede Machtpolitik, lehnt es aber auch ab, Werkzeug irgendeiner fremden Macht zu sein.
10. Im Rahmen der Europäischen Union sind regionale Unterverbände, die auf freier Übereinkunft beruhen, zulässig und sogar wünschenswert.
11. Nur die Europäische Union wird in der Lage sein, die Unversehrtheit des Gebietes und die Bewahrung der Eigenart aller ihrer Völker, größer oder kleiner, zu sichern.
12. Durch den Beweis, dass es seine Schicksalsfragen im Geiste des Föderalismus selbst lösen kann, soll Europa einen Beitrag zum Wiederaufbau und zu einem Weltbund der Völker leisten.

Gründung der Europa-Union Augsburg

Bereits 1945 versammelten sich Augsburger Bürger, die in der europäischen Einigung den Weg in eine friedlichere Zukunft sahen. Zunächst gab es sogar zwei Gruppierungen den Europa-Bund und die Europa-Union. Die Genehmigung für den Zusammenschluss dieser Gruppen erteilte die amerikanische Militärregierung am 20. Oktober 1947. So gründeten 31 Mitglieder am 22. Januar 1948 die Europa-Union Augsburg.

Einer der Gründungsmitglieder trat der Europa-Union sogar zwei Mal bei. Zum ersten Mal trat Willy Wagner 1947 der Europa-Union bei, wie eine Mitgliedsurkunde vom 24. Oktober 1947 belegt, 1950 zog es den ehemaligen Marine-Soldaten aus beruflichen Gründen nach Südamerika. 1998 nach seiner Rückkehr nach Deutschland trat der 79-Jährige dann nochmals bei. Nach dem zweiten Weltkrieg waren es zunächst seinen Schilderungen nach nur wenige Handvoll Leute, die sich für Europa einsetzten, bei manchen Menschen war die Skepsis groß, andere waren gar feindlich gesonnen, wie Wagner 1998 erzählt. Auch 20 Jahre später lässt sich damit feststellen - die Euroskeptiker sind keine neue Entwicklung. Es gab sie schon immer. Die Europa-Union freut sich dennoch, dass es seit ihrer Gründung zahlreiche Fortschritte gab - auch wenn noch viel zu tun bleibt bis die Vision eines geeinten Europa der Bürgerinnen und Bürger Realität wird.

Gründungsmitglieder 1948

Bürgermeister Anton Fraunholz
 Stadträtin Luise Stein-Baur
 der spätere Bundestagsabgeordnete Valentin Baur
 der Gründer der Augsburger Allgemeinen Curt Frenzel
 und der Journalist Johann Wilhelm Naumann



70 Jahre Europa-Union Augsburg

Zum 70-jährigen Jubiläum gratulieren die Stadt Augsburg und ihr Europabüro mit Europe Direct-Informationszentrum der Europa-Union Augsburg.

Wir schätzen die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffen auf weitere gemeinsame erfolgreiche Projekte zur Unterstützung der europäischen Idee.



70 Jahre Europa-Union Augsburg von Klaus Hopp und Thorsten Frank

Vorsitzende EU Augsburg

1948 Günter Pohl



1948 Günter Symnick
Valentin Baur

1951 - 1961 Hermann Gramatte



1961 - 1963 Dr. Eugen Vetter

1963 - 1969 Matthias Echtler



1969 - 1980 Wilhelm Brenner

1980 - 1986 Dr. Horst Denzer

1986 - 1994 Hans Neusiedl



1994 - 2000 Helmut Spieth

2000 - 2010 Klaus Hopp

2010 - 2014 Milena Thaller

Seit 2014 Thorsten Frank



Das älteste Dokument in den Unterlagen der Europa-Union Augsburg stammt bereits vom 20.10.1947, ein Schreiben der Militärregierung für Bayern "Vorläufige Genehmigung der politischen Betätigung innerhalb des Stadt- und Landkreises Augsburg" an Herrn Johann Naumann, Vorsitzender der Europa-Union, Stadt- und Landkreis Augsburg.

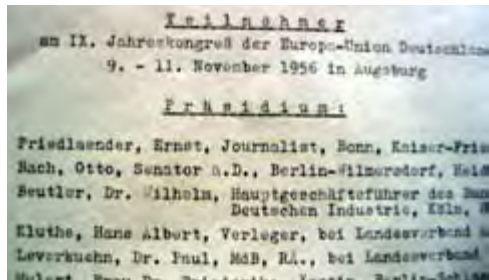
Als eigentliche Geburt sieht man aber die Gründungsversammlung vom 22.1.1948 an, in der sich der Europa-Bund und die Europa-Union zur Europa-Union Augsburg zusammenschlossen. 31 Damen und Herren zählten zu den Gründungsmitgliedern. Nach den Schrecken des Nationalsozialismus und den verheerenden Folgen des II. Weltkriegs waren viele Augsburger Bürger zur Überzeugung gelangt, dass die europäischen Völker nur dann in Frieden und Freiheit weiterleben können, wenn sie zu einer Zusammenarbeit auf freiheitlich demokratischer Grundordnung bereit wären. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten beispielsweise die Stadträtin Luise Stein-Baur, der Bundestagsabgeordnete Valentin Baur, der Bürgermeister und Rechtsanwalt Dr. Fraunholz und die Publizisten Curt Frenzel und Johann Wilhelm Naumann. Die ersten Vorsitzenden waren Günter Pohl, Günter Symnick und Valentin Baur.

Im April 1950 übernahm der Stadtrat und Rektor Hermann Gramatte den Vorsitz, unter dessen tatkräftiger Regie der Verein eine Blüte mit über 200 Mitgliedern erlebte. Im Jahr 1953 wurde die Stadt Augsburg Mitglied.



Fortsetzung 70 Jahre Europa-Union Augsburg

Höhepunkt in dieser Ära war der 9. Bundeskongress der Europa-Union Deutschland vom 9.- 11. Nov. 1956, ein wichtiger Meilenstein in der



Geschichte des Verbandes, der vom Ungarnaufstand überschattet war. Bis zum Jahr 1961 war **Hermann Gramatte** im Amt, ihm folgten bis 1963 **Dr. Eugen Vetter** und bis zu seinem Tod 1969 **Matthias Ehtler**. **Wilhelm Brenner** übernahm die Nachfolge bis 1980. In diese Zeit fiel der Beschluss der Pariser Gipfelkonferenz 1972, die Gemeinschaft bis 1980 zu einer Europäischen Union auszubauen.

1974/75 machte sich die Europa-Union mit einer Unterschriftenaktion für eine Direktwahl des Europäischen Parlamentes stark, die 1976 beschlossen und 1979 erstmals durchgeführt wurde. Die Organisation für das örtliche Vorbereitungskomitee lag in den Händen von **Dr. Horst Denzer**, seit 1978 Geschäftsführer und ab 1980 auch Vorsitzender. Er trieb die Arbeit mit vielen neuen Veranstaltungen voran. Stammtische förderten den Kontakt unter den Mitgliedern, Europa-Parlamentarier wurden zu Diskussionen geladen und Seminare abgehalten. Er war auch maßgeblich an der Gründung von Kreisverbänden in Schwaben und des Bezirksverbandes Schwaben 1983 mit dem Vorsitzenden, Bezirkstagspräsident Dr. Georg Simnacher beteiligt. In diese Zeit fällt auch die Organisation der Landestage der Europa-Union Bayern im Oktober 1985, zu Augsburgs 2000-Jahre-Jubiläum, mit Bundespräsident a. D. Walter Scheel als Gast. 1986 gab

Dr. Denzer wegen beruflicher Überlastung sein Amt an **Hans Neusiedl** ab, der den Vorsitz bis 1994 innehatte. Anschließend übernahm der ehemalige Verkehrsplaner der Stadt Augsburg, **Helmut Spieth**, den Kreisverband, unterstützt von einem guten Team.

Am 2. April 2000 wurde **Klaus Hopp** Nachfolger für den nicht mehr kandidierenden Helmut Spieth. Der Stammtisch wurde mit dem Europastammtisch der Stadt zusammengelegt. Zu seinen besonderen Verdiensten zählt zum einen, dass er zusammen mit dem Bukowina-Institut von 2000 bis 2007 alle 14 Beitrittskandidaten in 25 Tagesseminaren vorstellte. Dabei waren jeweils die Generalkonsuln der Länder zu Gast und Wissenschaftler stellten die Geschichte und die aktuelle Lage des Landes dar. In einer zweiten Runde wurde die Situation nach dem Beitritt beleuchtet.

Die Städtepartnerschaften sind für das Zusammenwachsen der europäischen Bürger ein wichtiger Baustein. Insbesondere die Partnerschaft mit Bourges (Cher) wird seit 1985 durchgängig gepflegt.

Auch hier hat Klaus Hopp beginnend mit der feierlichen Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde 2004 in Bourges und 2005 zum PAX-Jubiläum in Augsburg neue Maßstäbe gesetzt. Es sollten noch viele Besuche bis heute folgen. Die Europa-Union war aber auch in Inverness zur Feier des 50-jährigen Jubiläums 2006 (Bild) und in Liberec.



Höhepunkt über Jahrzehnte hinweg ist jeweils der Europa-Tag auf dem Rathausplatz am ersten oder zweiten Maiwochenende und von 2007 bis 2015 gab es sogar einen Europamarktsontag. 2007 wurde mit der Gründung des Europe Direct-Informationszentrum der Stadt Augsburg im Rathaus ein wertvoller Baustein für die Information zu Europafragen eingeweiht. In der Folge erwächst mit dessen Leiterin, Frau Andrea Gehler und anschließend Markus Hopp und ihren Teams eine stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit **Milena Thaller** übernimmt 2010 erstmals eine Frau den Vorsitz. Zuvor war sie als Vorsitzende bei den Jungen Europäern Augsburg aktiv. Die engagierte Europäerin setzt neben Bewährten auch mit einer Koch-Show mit Kandidierenden für das Europa-Parlament, Aktionen zu Weißrussland und einer Sinti- und Roma-Ausstellung neue Akzente. Im Rahmen der Ausstellung wird auch eine Familie porträtiert, deren erzwungene Aufenthaltsbeendigung sodann auch gleich ihren Nachfolger 2014 beschäftigt, nachdem Thaller ihr Amt beenden möchte.

Ihr Nachfolger **Thorsten Frank** freut sich über die hervorragende Übergabe. Für Frank ebenso überraschend wie selbstverständlich ist seine erste Petition im Bayerischen Landtag für die o.g. Familie. Die Petition richtete sich gegen die Abschiebung einer zuvor porträtierten Sinti- und Roma-Familie mit einer in der Krebsnachsorge befindlichen Mutter samt ihrer schulpflichtigen Kinder. Den jüngeren Kindern war zudem die Muttersprache des Ziellandes unbekannt. Die Abschiebung folgt dennoch, aber wenigstens erst nachdem ein Kind seinen Schulabschluss noch machen konnte. Neben der Förderung eines menschenwürdigen Umgangs in Europa sieht Frank

wichtige Aufgaben in der Zusammenarbeit mit europafreundlichen Akteuren und der Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit. So konnte 2015 zum Thema TTIP eine Podiumsdiskussion mit 250 Gästen und sechs Experten von ATTAC bis US-Generalkonsul im Rathaus stattfinden. Da er beruflich auch seit 1998 Moderationstrainings gibt, moderierte der Vorsitzende auch gleichzeitig die Veranstaltung ehrenamtlich. 2016 holt Frank einen der sieben Bürgerdialoge der Europa-Union Deutschland „Europas Grenzen: Wir müssen reden“ samt zahlreicher hochrangiger Experten und vielen Interessierten ins Rathaus. 2017 kommt es durch die erstmalige Zusammenarbeit mit einem Lehrstuhl an der Universität Augsburg zur Podiumsdiskussion zum Thema „Sammelklagen in der EU“ im Rathaus. Zu den Europastammtischen waren u.a. Botschafter aus der Slowakei und Estlands sowie der niederländische Generalkonsul zu Gast. Fortan ist die Europa-Union nun alljährlich auf der afa. Aber auch insbesondere die Städtepartnerschaft mit Bourges wird weiter intensiv gepflegt. 2017 wurden in Augsburg und in Bourges sogar die Freundschaftsurkunden erneuert. Auch mit Frank zeigt sich der Verein offen für alle Freunde Europas und. Er führt auch durch die Auftaktveranstaltung von „Pulse of Europe“ in Augsburg, nachdem er in Rom an einer Demonstration für Europa teilnahm.

Die Europatage 2016 und 2017 werden dank Jubiläumsjahren mit den Partnerstädten Inverness und Bourges sowie dem Einstieg des Informationsbüros der Europäischen Kommission zu besonderen Ereignissen auf dem Rathausplatz. 2018 hat sich die bayerische Staatsregierung zur Eröffnung des Europatages in Augsburg angekündigt und Frank holte für den 29.-30.06.2018 die Landesversammlung der Europa-Union Bayern nach Augsburg.



„Bayern ist unsere Heimat, Deutschland unser Vaterland, Europa unsere Zukunft.“

Franz-Josef Strauß



Herzlichen Glückwunsch zu
„70 Jahre Europa-Union Augsburg“.

Ihre Landtagsdirektkandidaten

Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär

www.hintersberger.info

Andreas Jäckel
Stadtrat



Otto Weinkamm MdEP

von Max Weinkamm

Straßburg 22. November 1961: Aus dem Buch meines Vaters, Otto Weinkamm, der nicht nur Mitglied der Europa-Union war, sondern auch als Mitglied des damals noch nicht frei gewählten europäischen Parlaments Episoden aus Straßburg zu berichten wußte.

„Eine reizende Episode möchte ich noch erzählen die sich am heutigen Nachmittag abgespielt hat, Auf der Diplomatentribüne saß seit zwei Tagen, begleitet von einigen Hofdamen und einem Adjutanten, die junge Kronprinzessin Beatrix von Holland. Wir wußten dies und haben ihren Wunsch, daß kein Aufsehen von ihrem Besuch gemacht werde, respektiert. Zu Beginn der heutigen Nachmittagssitzung, gab der Präsident, Professor Furtler, aber doch dem Hause bekannt, daß die holländische Kronprinzessin einen Studienaufenthalt dazu benützt habe, um zwei Tage lang den Beratungen des Europäischen Parlaments zuzuhören. Er hat daran noch einige Worte der Begrüßung und zugleich des Dankes geknüpft. Der ganze Plenarsaal klatschte begeistert Beifall, das Haus erhob sich und blickte auf die Diplomatentribüne, wo die junge Kronprinzessin Beatrix mit einem kurzen Kopfnicken dankte. Man hat ihr angemerkt, daß Sie sich wie ein junges Mädchen darüber gefreut hat. Sie lachte mit dem ganzen Gesicht und trotzdem hat sie sich würdig benommen; sie ist nicht aufgestanden, sondern hat von ihrem Platz aus sitzend dem ganzen Parlament für diese Ovation gedankt. Alles war begeistert von dieser netten Szene. Ich habe zu meinem italienischen Nachbarn auf Französisch gesagt: Wie wäre es, wenn andere Staatsoberhäupter oder solche, die fast soviel sind, auch einmal dem Europäischen Parlament auf diese Weise eine gewisse Ehre erweisen würden? Morgen wäre doch eine hierzu passende Gelegenheit, morgen kommt nämlich de Gaulle nach Straßburg. Ich bin gespannt, wie es da zugehen wird.“



Straßburg, 3. April 1962

Heute hat ich eine interessante Unterhaltung mit Präsident Hallstein. (li) Ich wollte ... seine Meinung zu de Gaulles Auffassung über die künftige Politik in Europa hören. ... Nach seiner Meinung ist de Gaulle ein Mann, der in seiner Denkweise im 19. Jahrhundert stehen geblieben ist. Sein Stolz erlaube es ihm nicht, seine Meinung zu ändern. Dabei gehe er sogar so weit, jeden für dumm zu halten, der nicht seiner Meinung ist. Seine Denkweise ist in politischer Hinsicht auch militärischer Art und, wie man weiß, sind Generäle selten gute Politiker. Es gibt nur wenige Ausnahmen.



Mein Wirken für die Europa-Union Augsburg Dr. Horst Denzer



Die Arbeit in der Europa-Union war über Jahrzehnte hinweg mein wichtigstes Ehrenamt. Viel Arbeit hat es gemacht und viel Freude bereitet. Freunde fürs Leben habe ich gewonnen. Und ich hoffe, meinen Teil zum Zusammenwachsen Europas geleistet zu haben, das unser aller Schicksal und unsere Zukunft ist.

Gut 30 Jahre habe ich, so glaube ich sagen zu können, das Wirken der Europa-Union (EU) in Augsburg entscheidend mitgeprägt, zuerst von Dezember 1977 bis Mai 1979 als Regionalreferent der Europa-Union Bayern für Schwaben, dann von 1980–1986 als Vorsitzender und, als die berufliche Belastung in München das nicht mehr zuließ, als stellvertretender Vorsitzender bis 2008. Aus meinen Erinnerungen lässt sich viel Schönes und Erfolgreiches erzählen.

Anfänge und überregionale Erfolge

Den Start 1977 erleichterte mir Wilhelm Brenner, der damalige Vorsitzende, der als Stadtrechtsrat auch dafür sorgte, dass der Europa-Union von der Stadt ein Büro in der Prinzregentenstr. 11 zur Verfügung gestellt wurde. Er erzählte mir von der ersten Glanzzeit unter dem Vorsitz von Hermann Gramatte, der als Stadtrat und Schulrektor die besten Kontakte hatte, um die Europa-Union fest in der Stadtgesellschaft zu verankern und auch für einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern zu sorgen. In seine Amtszeit fiel als Höhepunkt der 9. Bundeskongress der Europa-Union Deutschland vom 9.-11. November 1956 unter der Präsidentschaft des Emigranten und Publizisten Ernst Friedlaender.

Er fand wegen der bedrohlichen internationalen Lage große Beachtung. Der Ungarnaufstand brach am 23. Oktober aus und wurde am 4. November von den sowjetischen Panzern niedergeschlagen. Viele Flüchtlinge aus Ungarn fluteten nach Deutschland, u.a. Lajos Oszlari, der verdienstvolle und kürzlich verstorbene Vorsitzende der EU Memmingen. Fast zeitgleich begann die Suez-Krise (Verstaatlichung der Suezkanalgesellschaft durch den ägyptischen Präsidenten Nasser, Invasion Frankreichs, Großbritannien und Israels mit Sperrung des Suezkanals). Deshalb forderte die EU eine schnellere europäische Einigung, was im März 1957 durch die Römischen Verträge und die Gründung der europäischen Wirtschafts- und Atomgemeinschaft geschah.



Dumont Duvoitel, Walter Scheel, Herr Rosenbauer, ?, Dr. Denzer

Zwei weitere Male konnte die EU Augsburg überregional Beachtung finden. 1985 fanden im Rahmen der 2000-Jahr-Feier Augsburgs die Landstage der EU Bayern statt mit dem Präsidenten der EU Deutschland und Bundespräsident a.D. Walter Scheel als Hauptredner. 2008 schließlich richteten wir anlässlich des 60jährigen Bestehens der EU

Augsburg die Landesversammlung der EU Bayern aus. Im festlichen Goldenen Saal des Rathauses präsentierten sich Musik- und Tanzgruppen aus Slowenien (damalige Ratspräsidentschaft) und den 3 europäischen Partnerstädten Augsburgs Inverness, Bourges und Liberec. Ich konnte damals durch Spendeneinwerbung die Finanzierung angesichts der immer chronisch leeren Kassen der EU Augsburg sichern und damit den Delegierten auch einen üppigen kulinarischen Empfang bieten.

Ausbau der Verbandsstruktur in Schwaben und Vorbereitung der Europawahl 1979

Meine Hauptaufgaben als Regionalreferent waren, in Schwaben Kreisverbände der EU zu gründen und die Mobilisierung für die erste Direktwahl zum Europäischen Parlament voranzutreiben. Als ich anfang, gab es in Schwaben nur 4 Kreisverbände. Innerhalb eines Jahres war die EU in allen 10 Landkreisen und 4 kreisfreien Städten vertreten. Dies gelang mir mittels der Mobilisierung der örtlichen Politikprominenz und des begnadeten Redners, Hans August Lückner, MdEP und zeitweise Vizepräsident des Europaparlaments, damals schon 63 Jahre alt. Unter den Neugründungen ist der Kreisverband Memmingen bis heute der florierendste. Folgerichtig konnte dann 1983 der Bezirksverband Schwaben der EU gegründet werden, der 10 Jahre lang in Dr. Georg Simnacher, Bezirkstagspräsident und Landrat in Günzburg einen repräsentativen und überzeugenden Vorsitzenden hatte. Als sein Stellvertreter habe ich u.a. unzählige Europa-Vorträge gehalten.

Vor der Europawahl 1979 konnte ich analog zur Europäischen Bewegung in Bayern fast 40 Organisationen und Verbände in Augsburg als Unterstützer der Wahl gewinnen; auch zur 2. Direktwahl war dieser Zu-

sammenschluss noch wirksam. Dadurch konnten die Wirkung der EU erheblich verbreitert und ihr auch neue organisatorische und finanzielle Hilfen erschlossen werden. In dieser Zeit wurden auch die Mobilisierungsinstrumente entwickelt, die seither Standard in der Arbeit der EU geblieben sind, z.B. ein Stand bei der Augsburger Frühjahrsausstellung, Stammtische, Veranstaltungen mit Europaabgeordneten und Vertretern der jeweiligen europäischen Ratspräsidentschaft, Podiumsdiskussionen zu Wahlen, Gestaltung des Europatags auf einem zentralen Augsburger Platz und Initiierung 1979 und später Mitgestaltung der Europawoche(n).

Europäische Kontakte und Reisen



Gelebte europäische Freundschaft war schon immer eines meiner Hauptanliegen. Dies manifestierte sich hauptsächlich in der Freundschaft mit unserer französischen Partnerstadt Bourges und mit unseren Partnern von der Europäisch-Föderalistischen Bewegung in Feldbach (Steiermark). Nachdem in Bourges Anfang der 80er Jahre das Mouvement Européen du Cher unter der langjährigen Vorsitzenden Germaine Courant (bis zu ihrem Tod 1997) und unterstützt



Fortsetzung Bericht Dr. Denzer

von der langjährigen Mitarbeiterin im Office de Tourisme Christa Jerabek gegründet wurde, entwickelten sich ein reger Austausch und viele Freundschaften, beginnend mit dem Besuch des Mouvement bei Augsburgs 2000-Jahr-Feier in 1985 und unserem Gegenbesuch in Bourges 1988. Die nicht in Gastfamilien untergebrachten Gäste aus Bourges wurden bei Denzers regelmäßig zum Dîner de Bienvenu eingeladen.



Delegation bei den Feldbacher Gesprächen 1999

Die Reisen zur Zentralveranstaltung unserer österreichischen Freunde, den Feldbacher Europagesprächen, immer im Oktober, sind ein dauernder Bestandteil gelebten Europa-Zusammenhalts und zugleich einer Bindung und Gewinnung von Mitgliedern. Ich selbst war inzwischen 25mal in Feldbach, davon leitete ich über 10mal eine Busfahrt der EU. Befördert wurde dies Engagement durch die gewinnende Gastfreundschaft durch Max Wratschgo und Christa Hofmeister und ihren Mitarbeitern. Exkursionen von Feldbach aus in der Steiermark und vor allem in die benachbarten Grenzländer Slowenien und Ungarn ließen uns erleben, wie man durch Kontakte Grenzen überwinden und Europa im Kleinen bauen kann. Neue Perspektiven, nämlich der neuen Länder nach der Wiedervereinigung, erschlossen wir uns auch durch eine Reise nach Schwerin, zu der ich 1994 eingeladen hatte, nachdem ich damals dort Verwaltungshilfe in der Staatskanzlei leistete.

26.02.1985 Schreiben von Germaine Courant an Dr. Horst Denzer



Unten: li: 08.85: v.l.n.r. Dr. Horst Denzer, Christa Jerabek, Germaine Courant

re: Bourges 1995



Mouvement Européen du Cher - Vive l'amitié!

Fahrt nach Bourges 12. - 16. Mai 1988 (zusammen mit Deutschem Hausfrauenbund)

Besuch bei unseren Freunden vom Mouvement Européen du Cher

Zu den Sternstunden der europäischen Zusammenarbeit zählt neben den „Feldbacher Gesprächen“ die intensive Freundschaft mit den Aktiven des Mouvement Européen du Cher aus Augsburgs Partnerstadt Bourges. Diese wird seit 1985 bis heute durch zahlreiche Begegnungen gepflegt und nahm mit Dr. Horst Denzer, Germaine Courant sowie Christa Jerabek ihren Anfang.



Bild mit der Ehrenpräsidentin Danièle Mauduit 2003 in Bourges

li.: 2004 Feierstunde im Rathaus in Bourges



Auch die heutige Ehrenpräsidentin Danièle Mauduit und Klaus Hopp haben sich der Freundschaft intensiv gewidmet.

(re.) Beide unterzeichneten zur Bekräftigung der Freundschaft erstmals eine Freundschaftsurkunde 2004 in Bourges und 2005 in Augsburg auf französisch und deutsch gemeinsam mit den jeweiligen Stadtoberhäuptern.

links: Thomas Schaller, Danièle Mauduit, Klaus Hopp rechts: Europafreunde im Bierzelt mit OB Paul Wengert



Fortsetzung: Vive l'amitié



2016 in Bourges, 2017 mit Bürgermeister Pascal Blanc

Auch der seit 2014 amtierende Vorsitzende Thorsten Frank pflegt die Kontakte nach Bourges. 2016 und 2017 besucht er mit weiteren Aktiven der Europa-Union Augsburg die Freunde des Mouvement Européen du Cher in Bourges. Der Vorsitzende Philippe Bensac sowie die Ehrenpräsidentin Danièle Mauduit und zahlreiche Berruyais sowie Augsburgener treffen sich. 2017 wurde die Freundschaftsrukunde in Augsburg im Rahmen der „Soirée européenne“ (unten) erneuert sowie im Salle d'Honneur mit Bürgermeister Pascal Blanc in Bourges (oben).



2017: v.l.n.r. K. Hopp, D. Mauduit, T. Frank, Ph. Bensac, Dr. H. Denzer



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
der Europa Union
Augsburg zum 70-jährigen
Jubiläum.
Ich danke allen
Mitgliedern für Ihren
Einsatz für Europa und die
europäische Integration.

Markus Ferber

Mitglied des Europäischen Parlaments



www.markus-ferber.de

info@markus-ferber.de

1983 - 1999: Ein Platz für Europa in Augsburg

von Thorsten Frank

Wie ist eigentlich der Europaplatz in Augsburg entstanden? Diese Frage führte zur Kurz-Geschichte, die auf wahren Recherche-Ergebnissen beruht. Am 07. Mai 1983 sammelte die Europa-Union 250 Unterschriften zur Umbenennung des Zeugplatzes in Europaplatz und weitere 1984.

Europa-Union Augsburg schlägt Zeugplatz als Europaplatz vor

Am 28. Mai 1984 begründet der Vorsitzende Dr. Denzer an Oberbürgermeister Hans Breuer das Anliegen:

1. Der Zeugplatz erinnert an die frühere Rüst- und Waffenkammer der Stadt und damit an den Krieg. In der Zeit der atomaren Rüstung ist der Krieg zu einer die Menschheit vernichtenden Gefahr geworden, daß das Gedenken an den Frieden als unseres höchsten Gutes eine besondere Bedeutung gewonnen hat. Die Versöhnung der europäischen Völker hat uns unbestreitbar die längste Friedensperiode unserer Geschichte beschert. Die Umbenennung in Europaplatz würde so die friedenssichernde Kraft der Europäischen Einigung hervorheben und der Ächtung des Krieges Ausdruck geben.
2. Die europäische Einigung ist durch das gegenseitige Verstehen und die Begegnung der Menschen über die Grenzen hinweg gefestigt worden, wie es ja auch in den Städtepartnerschaften Augsburgs sichtbar geworden ist. Das Zeughaus als Bildungs- und Begegnungszentrum würde deshalb sehr gut zu einem Europaplatz passen.“

Da es ja weiterhin Zeughaus und Zeuggasse gebe, sei die Umbenennung auch kein gravierender Eingriff in die historische Substanz Augsburgs und da der Zeugplatz wenig Anrainer habe, seien die mit der Umbenennung verbundenen Belastungen vertretbar. Am 25. Oktober 1984 empfängt der Oberbürgermeister Hans Breuer Dr. Denzer und den stv. Vor-

sitzenden Görlitz zum Anliegen. Mit Schreiben des Vorsitzenden vom 05.11.1984 dankt Dr. Denzer Oberbürgermeister Breuer, sich der Sache anzunehmen. Der Vorsitzende erhält mit Schreiben vom 13. November vom SPD Fraktionsvorsitzenden Klaus Kirchner weitere Nachricht.

Klaus Kirchner schlägt Westtangente für Europa vor

Für die gäbe es bislang keinen besonderen Benennungsvorschlag und sie würde „von ihrer Bedeutung her sicher dem Europa-Gedanken nicht nachstehen“. Offenbar folgten auch diesem Vorschlag nicht alle. Europäische Lösungen stehen ja generell nicht im Verdacht übereilt getroffen zu werden. So trägt nun die B17 heute den Namen Dayton Ring und Oberbürgermeister-Müller-Ring.

In Sachen Europaplatz wurde doch noch eine Lösung gefunden: Kaum 15 Jahre später, im Juli 1999. Der zuvor namenlose „Kirchplatz“ im Univiertel erhielt unter Oberbürgermeister Peter Menacher den Namen Europaplatz im Rahmen eines Stadtteilstiftes „Das Univiertel hebt ab“. Wer oder was da genau abhob, konnte nicht ermittelt werden, aber weitere konkrete Ideen zur Aufwertung des Europaplatzes gibt es: Etwa den Europa-Platz z.B. mit Flaggen Europas aufzuwerten (wie in Bourges), Metall-Tafeln der beigetretenen Länder in den Boden einzulassen (wie in Recklinghausen), oder einen Wegweiser mit Städten (wie in Königsbrunn) oder Europa mit unterschiedlichen Pflastersteinen und Rasenflächen auf dem Boden erkennbar zu machen. Das wäre ja vielleicht etwas für die nächsten 15 Jahre?



Rückblick auf fast 40 aktive Jahre für Europa

Klaus Hopp



Auch wenn noch „Baustellen“ offen waren, so konnte ich doch einigermaßen stolz auf von uns allen Erreichtes blicken. Offene „Baustellen“ waren weitere Kontakte zu europäischen Vereinen, die gemeinsame Erklärung, die Partnerstädte, auch zusammen mit Augsburg International, die Zusammenarbeit mit den Parteien zur Europapolitik, den Kulturaustausch, auch über die Einbindung in Programme, die Ausgestaltung des Europa-Tages und der Europa-Woche.

Vor 37 Jahren bat mich in Bamberg der junge Vorsitzende der Bamberger Europa-Union, Andreas Hornig, in den Vorstand einzutreten. Ich kannte ihn vom Deutsch-Englischen Club (DECB), den ich ebenso wie den Deutsch-Französischen Club mitbegründete. Als stv. Kreisvorsitzender gestaltete ich dann zusammen mit den Clubs ein Programm, das guten Anklang fand, bis hin zu einer europäischen Woche vor der Wahl 1984. Es gelang uns, den OB a.D. Dr. Mathieu als Vorsitzenden zu gewinnen und mit ihm kamen dann auch einige Landkreisgemeinden als Mitglieder.

1985 erfolgte mein Umzug nach Augsburg. Dort habe ich mich gleich gemeldet, zumal ich Dr. Denzer schon von Landesversammlungen her kannte. 1986 gab Dr. Denzer wegen beruflicher Überlastung sein Amt an Johann Neusiedl ab, der den Vorsitz bis 1994 innehatte. In diese Zeit fällt das 40-jährige Jubiläum, das im September 1988 im Sitzungssaal des Landratsamtes begangen wurde, mit Georg Kahn-Ackermann als Festredner. Aus diesem Anlass pflanzte die Augsburger Europa-Union einen Baum im Wittelsbacher Park. Ich wurde ab 1988 Geschäftsführer für Hans Neusiedl.

1988 ->

1988 - 2000: Zeit als Geschäftsführer

Wir haben in diesen Jahren viel veranstaltet. Ich nenne die Europatage. Am ersten Samstag im Mai standen die Augsburger Europäer an einem Infostand am Moritzplatz bzw. Rathausplatz. Eine Big-Band sorgte für Aufmerksamkeit. Augsburger Politiker hatten die Möglichkeit, ihre Meinung zu Europa kund zu tun. Auch konnten sich die Folkloregruppen ausländischer Mitbürger daran beteiligen. Ab ihrer Gründung spielte auch die Gruppe „Cartouche“ für uns. Von 2007 an, wurde dies von der City-Initiative zum Anlass genommen, einen Europamarktsonntag zu begehen. Weitere herausragende Programmpunkte waren: Aus Anlass „25 Jahre Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag“ sprachen am 9.5.1988 Pierre Pflimlin und Graf Stauffenberg, MdEP. Eine Gruppe aus Augsburg fuhr vom 12.-16. 5.1988 nach Bourges, Augsburgs Partnerstadt, zusammen mit dem Deutschen Hausfrauenbund. Zur Europa-Wahl diskutierten auf einem Podium am 09.05.1989 Sebastian Kuchenbaur, CSU, Anita Bestler, SPD, Raimund Kamm, Grüne, und Toni Resch, FDP in Gersthofen.



Am 22.01.1990 fand die Podiumsdiskussion statt: „Eurobildung - Eurolehrer“ mit Lissy Gröner, MdEP, Franz Bartenschlager, BLLV, Othmar

Doleschal, VBB, Gottfried Holzberger, BPhV, Dr. Hajo Waxmann, GEW. Der Gegenbesuch des Mouvement Européen du Cher in Augsburg fand vom 6.-11.6.90 mit einem reichhaltigen Besuchsprogramm statt. Sehr kurzfristig organisierte ich vom 04.-06.10.1990 eine Fahrt nach Paris zur „Convention Franco-Allemand pour l'Europe“ mit Präsident François Mitterand, Außenminister Hans Dietrich Genscher und vielen anderen prominenten Politikern aus Frankreich und dem wiedervereinigten Deutschland im UNESCO-Gebäude, zudem auch viele Interessenten aus den neuen Ländern kamen. Dort trafen wir uns auch mit den Freunden aus Bourges. Zur Bundestagswahl 1990 diskutierten am 27.11. die Kandidaten Dr. Christian Ruck, CSU, Prof. Dr. Martin Pfaff, SPD, Wolfgang Fahrmbacher-Lutz, FDP und Eberhard Petri, Die Grünen, über „Europa - die Zukunft“. Sehr früh beschäftigte sich die Augsburger Europa-Union mit der „Währungsunion und europäischen Zentralbank“. Am 10.05.1991 sprach in einem Seminar dazu Lothar Müller, Präsident der Bayer. Landesbank. Hans Neusiedl fuhr mit dem Kreisverband vom 19.-20.11.1991 zum Europäischen Parlament nach Straßburg.



Wieder nach Bourges führte vom 28.05.-01.06.1992 eine Partnerschaftsfahrt mit dem Deutschen Hausfrauenbund.

Ab April 1994 leitet der Verkehrsplaner a.D. der Stadt Augsburg, Helmut Spieth, den Kreisverband, unterstützt von einem guten Team und mit mir als Geschäftsführer. Am 07.05.1994 wurde der Europa-Tag auf dem Moritzplatz in größerem Rahmen mit Kandidaten zur 4. Direktwahl zum Europäischen Parlament am 12.06.1994 begangen.

Eine alte Forderung der Europa-Union war zur Kommunalwahl 1996 in Erfüllung gegangen: Europäische Mitbürger dürfen mitwählen und sich auch als Kandidaten bewerben. Also veranstaltete die Europa-Union zusammen mit dem Ausländerbeirat der Stadt am 29.01.1996 im Zeughaus eine Podiumsdiskussion mit den europäischen Stadtratskandidaten. Vom 15. bis 25.10.1996 zeigte der Kreisverband zusammen mit der Stadt Augsburg und dem Robert Schuman Institut, Luxemburg, die Ausstellung: „Robert Schuman und die Europäische Einigung von den Gründungsvätern bis heute“, die der ehemalige Bundestags- und Europaabgeordnete Hans August Lücker zusammengestellt und ange-regt hatte. Zur Eröffnung waren unter zahlreichen Prominenten auch Bischof Dr. Viktor Josef Dammertz und Oberbürgermeister Dr. Peter Menacher gekommen. Herr Lücker hielt im Augsburger Rathaus auch einen Einführungsvortrag über Robert Schuman - Leben und Werk.

Zum europäischen Jahr gegen Rassismus fand zusammen mit dem Ausländerbeirat der Stadt, der VHS und dem Kulturbüro auf dem Moritzplatz am 27.09.1997 ein Aktionstag „Viele Farben, viele Unterschiede - eine Menschheit“ mit Infoständen, Musik, Kunstaktionen und einer Autogrammstunde mit den ausländischen Spielern des AEV statt, der von Brüssel gut bezuschusst wurde.

Vorsitz der Europa-Union Augsburg 2000 - 2010

Am 2. April 2000 wurde ich Nachfolger von Helmut Spieth, der nicht mehr kandidierte. Ich führte die bisherigen Veranstaltungen weiter. Der Stammtisch wurde mit dem Europastammtisch der Stadt zusammengelegt. Zusammen mit dem Bukowina-Institut wurden vom Mai 2000 bis Herbst 2006 alle 13 Beitrittskandidaten in 25 Tagesseminaren vorgestellt, zu denen jeweils



2000 ->

Fortsetzung Klaus Hopp



die Generalkonsuln der Länder die Politik der Beitrittsverhandlungen und Wissenschaftler jeweils die Geschichte und die aktuelle Lage des Landes darstellten.

Im Zeitraum 1985 bis 2010 konnten wir das 40-, 50- und 60-ste Jubiläum feiern, die beiden letzten mit je einer Broschüre und einem Festakt. Darüber hinaus war ich auch im Bezirksverband unter Simnacher ab 1987 stellv. Bezirksvorsitzender und Geschäftsführer sowie 1995 bis 1997 unter Barfuß.

Ich suchte von Anfang auch Kontakt zur DFG und fand engen Kontakt zu weiteren europäischen Vereinen. Anfangs war ich bei den Niederländern und feierte mit ihnen das Tulpenfest. Bei einigen ungarischen Festen tanzte ich sehr heftig. Besonders zu den Slowenen fand ich einen herzlichen Kontakt, gerade in den letzten Jahren. Bei der Folkloriade und beim 30-jährigen Vereinsjubiläum durfte ich ein Grußwort sprechen. Im Oktober 2007 ließen wir im Goldenen Saal 15 Vereine eine Erklärung zur Zusammenarbeit für Europa unterschreiben. Noch erfreulicher lief die Zusammenarbeit mit Bourges. Ich organisierte Reisen nach Bourges, auch mit europäischer Förderung. Meine Partnerin Danièle Mauduit war gesundheitlich angeschlagen, hatte aber mehr Dynamik als ich und gute Connections.

2008 war das Jahr des 60-jährigen Jubiläums der Europa-Union Augsburg. Ich schaffte es, die Landesversammlung nach Augsburg zu holen.



Dr. Denzer zog viel Spendengelder an Land, sodass wir ein glanzvolles Fest feiern konnten mit Festakt und Empfang im Goldenen Saal.



Das Jahr 2009 stand unter dem Motto: „30 Jahre Direktwahl zum Europäischen Parlament“ Ab Januar wurde ein Europa-Malwettbewerb vom Europe-Direct-Büro vorbereitet. Die JE planten bis Mai ihre Schulaktionen zur EP-Wahl und die Europawoche wird besonders groß gefeiert. Am Sa. 02.05.2009 war der Europatag auf dem Rathausplatz mit Europa-Markt und Info-Ständen der Parteien, AEGEE, Ausländerbeirat, Bezirk Schwaben. Um 10 Uhr war die Eröffnung mit dem Spielmannszug von 1952 und mir, sowie Vertretern von Stadt und Landkreis, slowenischer Kultur- und Sportverein DRAVA, Cartouche, die Makedonische Tanzgruppe Alexander der Große, Irische Set-Dance Gruppe. Tags darauf war der Europa-Marktsonntag „Europa-Vielfalt genießen“. In diesem wie in kommenden Jahre werden wir unseren Europatag immer am ersten Samstag im Mai vor und mit dem Marktsonntag feiern. Am Mo. 04.05.2009 war am Rathausplatz der Europatag der Staatsregierung mit Infoständen und Podiumsdiskussion und anschließendem Empfang. Der Höhepunkt war am Fr. 08.05.2009 im Oberer Fletz im



Vereinsleben und Europäischer Wettbewerb

Rathaus: Die Europa-Kochshow der Jungen Europäer mit den Kandidaten für das EU-Parlament und unter Moderation von Horst Thieme.



Nach meiner Erkrankung schlug Dr. Denzer Milena Thaller als meine Nachfolgerin vor. Am 16.03.2010 berichtete über meine 30 Jahre EU, Dr. Denzer über seine 32 Jahre. Dann verabschiedeten wir uns aus der Vorstandsspitze. Wilhelm Brenner dankte mir in einer kurzen Ansprache. Ich bleibe Beisitzer bis heute. Milena Thaller folgte nach und verhandelte mit CIA und Europa-Büro über die Europa-Woche im Mai.

Neben den Aktivitäten für die Europa-Union freute mich besonders, dass ich auch Geburtshelfer bei der Gründung der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft werden konnte. Diese hat sich die Pflege des Kulturaustauschs mit Tschechien und der Partnerschaft mit Liberec (Reichenberg) besonders auf die Fahnen geschrieben. Ein Wunsch wäre, damit auch die Bürger aus anderen EU-Staaten wie Rumänien und Polen zu animieren, solche Vereine zu gründen.

Am Anfang herrschte neben den großen öffentlichen Veranstaltungen im Kreisverband auch ein reges Vereinsleben. So traf man sich jeweils am letzten Montag in den ungeraden Monaten zu einem Stammtisch. Dort wurde über aktuelle europäische Themen gesprochen oder Mitglieder zeigten Bilder von ihren Reisen in Europa.



Anfang Juli traf man sich zu einem Sommerfest bei Frau Fritscher in Diedorf und sogar eine Herbst-Wanderung gab es. Mangels Interesse endete dies im Laufe meiner Amtszeit.

Die Augsburger Schulen beteiligen sich sehr rege am jährlichen europäischen Wettbewerb. Die Europa-Union unterstützt diese Aktivität mit einer Ehrung der Preisträger zusammen mit dem Europabeauftragten der Bayer. Staatsregierung und dem Bezirk Schwaben. In früheren Jahren wurde auch eine Ehrung auf Stadtebene durchgeführt.





WEIL WIR GEMEINSAM STÄRKER SIND ALS ALLEIN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, EUROPA-UNION!

Zeit für
mehr Gerechtigkeit.



Harald Güller
Landtagsabgeordneter



Ulrike Bahr
Bundstagsabgeordnete
Vorsitzende SchwabenSPD



Maria Noichl
Europaabgeordnete



Margarete Heinrich
Vorsitzende SPD-Fraktion
Stadtrat Augsburg



Herbert Woerlein
Landtagsabgeordneter



Simone Strohmayer
Landtagsabgeordnete



Europa im Herzen Augsburgs

Paul Wengert, Oberbürgermeister a.D.

Augsburg war immer eine europäische Stadt. Die über 2000jährige Stadtgeschichte zeugt davon. Und natürlich gab es bei meinem Amtsantritt im Mai 2002 ein Sachgebiet in der Stadtverwaltung, das für Europa „zuständig“ war. Aber mir ging es in der Stadt, die nicht nur mit Inverness und Bourges seit Jahrzehnten europäische Städtepartnerschaften pflegte, sondern wenige Jahre zuvor auch Trägerin der Europafahne geworden war, um mehr – mehr Europa in Augsburg. Darum haben wir uns um die Aufnahme in das europaweite Informationsnetzwerk EUROPE DIRECT beworben. Wir wollten damit auch in Augsburg für die Stadt und für ganz Schwaben eine Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger zu Fragen, die Europa betreffen, schaffen und damit einen Beitrag für mehr Information und mehr Wahrnehmung Europas und seiner großartigen Idee leisten.

Größten Wert habe ich dabei darauf gelegt, dass dieses Europa-Büro nicht irgendwo in einem der städtischen Verwaltungsgebäude untergebracht wird, sondern so zentral und prominent wie möglich. Der kurz zuvor erfolgte Auszug der Polizei aus unserem prächtigen Rathaus eröffnete die Chance, diesen Wunsch umzusetzen. Mitten im Herzen der Stadt und in ihrem prächtigsten Gebäude hat damit Europa seinen Platz in Augsburg gefunden.



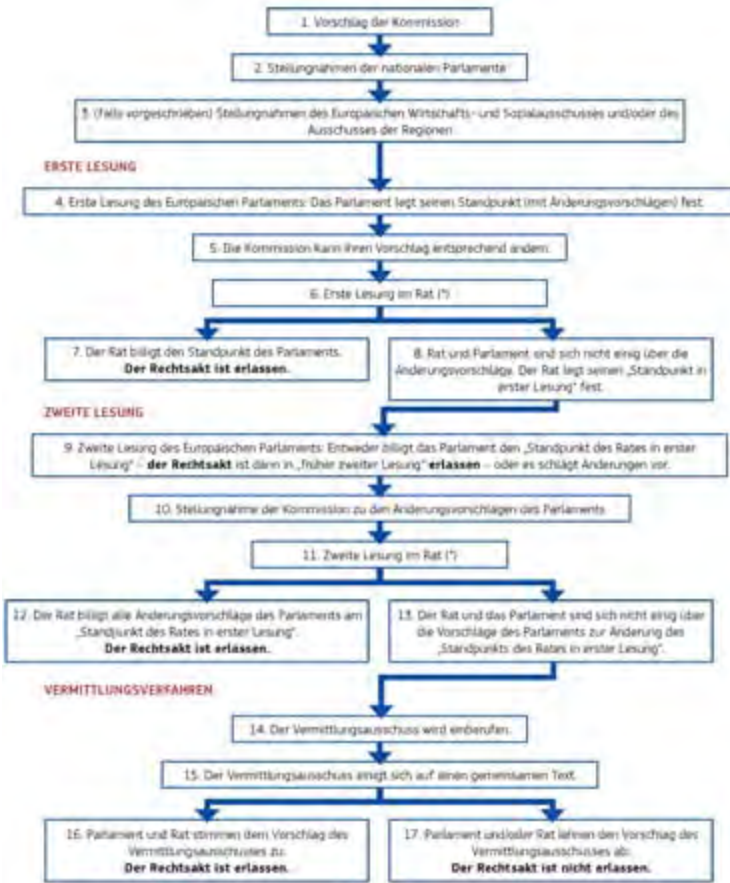
Dafür waren wir auch gerne bereit, städtische Geldmittel in die Hand zu nehmen; denn mit der EU-Förderung alleine hätte dieses Projekt nicht gestemmt werden können. Irgendwie empfand ich das aber als Ehrensache, in diesem Netzwerk mit dabei zu sein. Aufgrund unserer offenbar überzeugenden Bewerbung haben wir den Zuschlag erhalten und konnten dieses Büro 2007 eröffnen.



Bild 2007
mit Andrea
Gehler und
Markus
Hodapp



Gesetzgebungsverfahren in der EU



Quelle: EU-Kommission



Für eine europäische Wertegemeinschaft der Freiheit und Demokratie, der Menschenrechte und der kulturellen Vielfalt!

Wir gratulieren zum 70. Geburtstag!

vhs Augsburg
Augsburger Akademie e.V.
Partnerin für politische Bildung

www.vhs-augsburg.de

Reining-Hopp Glasatelier



- Atelier für
- Glasgestaltung
- Glasmalereien
- Glasgravuren
- Glasschmelztechnik
- Gestaltung Tür- und Fensterfüllungen
- Glasbilder
- Bleiverglasungen



Schützenstr. 21 86637 Wertingen Tel. 08272 642638
www.reining-hopp-glasatelier.de



Milena Thaller - Von JEF und EUA



oben: „AugsBurger und andere Spezialitäten“, Milena Thaller
unten: Kochshow mit EU-Kandidierenden, Moderation Horst Thieme



Vor über 10 Jahren, 2007, wurde ich zur Vorsitzenden der Jungen Europäer Augsburg (JEF) gewählt. An Ideen und Aktionen mangelte es uns nie. Wir waren ein hoch motiviertes junges Gespann, das vor keiner Umsetzung zurückschreckte. Gerne erinnere ich mich an die öffentlichkeitswirksame Aktion „AugsBurger und andere Spezialitäten“ im Augsburger Rathaus im Vorfeld der Kommunal- und Europawahl. Oder an die europaweite Aktion „Give the people in Belarus a voice“, bei der wir der Statue im Manzu-Brunnen mit einem Schal den Mund verbanden, um auf die fehlende Meinungsfreiheit in Weißrussland aufmerksam zu machen. Wenige Jahre später erfolgte mein Wechsel zur Vorsitzenden des Mutterverbandes, der Europa-Union Augsburg (EUA). Auch hier ein stets verlässliches und vertrauensvolles Miteinander für den europäischen Gedanken.

Uns gelang der generationsübergreifende Spagat von 30 bis über 80 Jahre innerhalb der Vorstandschaft. Allein das war außergewöhnlich, ebenso wie unsere Aktionen. Erwähnen möchte ich hier die Wiedereinführung des Europastammtisches, bei der wir Botschafter und Konsule der europäischen Mitgliedsländer für uns gewinnen konnten, oder Theo Waigel unserer Einladung für einen Vortrag zum Thema Euro nach Augsburg folgte. Ebenso die Gestaltung des Augsburger Europatages mit seinen Luftballonaktionen. Durch eine intensive Kooperation mit dem Europabüro der Stadt Augsburg und anderen regionalen Akteuren waren wir geschätzte Partner in Sachen Europa. Es waren tolle Jahre voller Kreativität. Für diese Zeit danke ich allen Beteiligten, insbesondere auch denen, die das Werk bis heute und darüber hinaus fortsetzen!

Milena Thaller





Europatag

Die Europatage rund um den 09. Mai spielen für die Europa-Union Augsburg seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle, seit 1979 auch die Europawoche.

Europatag am 05.05.1990 auf dem Moritzplatz mit Dr. Host Denzer, Hans Neusiedl und dem frisch gewählten OB Dr. Menacher



2003 mit Klaus Hopp und Spielmannszug sowie 2016 mit Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl auf dem Rathausplatz

2016 und 2017 werden dank Jubiläumsjahren zu den Partnerstädten Inverness und Bourges sowie dem Einstieg des Informationsbüros der Europäischen Kommission zu besonderen Ereignissen auf dem Rathausplatz

Rathausplatz 2017 mit über 20 Initiativen, Vereinen und Organisationen



2017 mit Eva Weber (Bürgermeisterin), Thorsten Frank (Vors. EUA) und den MdEPs Markus Ferber, Maria Noichl, Barbara Lochbihler



Europa-Veranstaltungen

Die Europa-Union Augsburg arbeitet von Beginn an, heute und auch in Zukunft gerne mit Akteuren zusammen, die Europa im Miteinander statt dem Gegeneinander gestalten wollen, wie diese Festbroschüre zeigt.



oben: 2015 Podiumsdiskussion zu TTIP im Augsburger Rathaus
unten: 2016 auf der Augsburger Frühjahrsausstellung

2016 macht in der Europawoche die Europa-Union Deutschland mit der Veranstaltungsreihe „Europas Grenzen - wir müssen reden“ mit gleich neun Experten und drei Moderierenden Station in Augsburg.



unten: Auch beim Auftakt von Pulse of Europe am 02.04.2017 in Augsburg ist die Europa-Union dabei.





Junge Europäische Föderalisten



Die Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) bestehen bereits seit 1949 als politischer Verein für junge engagierte EuropäerInnen und sind mit zahlreichen Ortsverbänden in ganz Europa vertreten. Seitdem setzen sie sich gemeinsam mit der Europa-Union für die Vermittlung des europäischen Bewusstseins in der Zivilbevölkerung ein und bieten jungen Europäern eine Plattform für den Austausch von Ideen und Aktivitäten rund ums Thema Europa.

Zu diesem europäischen Projekt trägt auch die JEF Augsburg bei: Bei regelmäßigen Treffen in unterschiedlichen Formaten, sei es als Stammtisch oder auf dem Augsburger Christkindlmarkt, laden wir unsere Mitglieder zum Austausch und zur Diskussion ein: dabei sind alle Themen und Fragen erlaubt, von der Funktionsweise des Europäischen Parlaments bis hin zu den europäischen Visionen Emanuel Macrons.

Darüber hinaus nehmen wir am europäischen Geschehen in Augsburg, zum Beispiel dem Europatag, der Augsburger Frühjahrsausstellung (Afa) oder den Pulse of Europe-Demonstrationen teil. Dabei arbeiten wir immer wieder erfolgreich mit dem Europa-Büro der Stadt Augsburg, dem Augsburger Stadtjugendring und natürlich der Europa-Union Augsburg zusammen. Zu den jüngsten Highlights zählen sicherlich unsere Bildungsreise mit Jugendlichen nach Berlin oder eine Fahrt mit der "Europa-Tram" in Kooperation mit der VHS Augsburg.

Wir, die JEF Augsburg, gratulieren der Europa-Union ganz herzlich zum 70-jährigen Jubiläum und freuen uns auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit und gemeinsame europäische Projekte!



li.: Nora Schröder, Vorsitzende 2017 re: JEF 2009

Europatram 2016 in Zusammenarbeit mit dem SJR und der VHS



Europa-Union Augsburg 2018



Mo. 22.01.2018: Gründungsjubiläum

19 Uhr Brauhaus 1516 am Augsburger Hauptbahnhof

Mi. 02.05.2018: Europatag Augsburg

Augsburg Rathausplatz

Mi 02.- So.14.05.2018

Europawoche 2018

Fr. 29.-Sa. 30.06.2018

Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V. in Augsburg

www.europaunion-augsburg.de

Die Europa-Union ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein und dient der Völkerverständigung. Sie setzt sich vom Kreisverband bis hin zur europäischen Vereinsebene, den European Federalists, seit 1946 für die Stärkung des europäischen Gedankens ein. Der ehrenamtlich aktive Verein in Augsburg der Europa-Union wurde 1948 gegründet und ist in der Region Augsburg Stadt und Land aktiv.

Europa-Union Augsburg e.V.

Thorsten Frank

Jakoberstr. 38

86152 Augsburg

www.europaunion-augsburg.de

facebook.de/EuropaUnionAugsburg

SPENDENKONTO EUROPA-UNION AUGSBURG e.V.

DE44 7205 0000 0000 0619 60 BIC: AUGSDE77XXX

ZWECK „SPENDE 70 Jahre Europa-Union Augsburg“ & Ihre Anschrift

2018



Die Europa-Union Augsburg dankt allen Aktiven, Mitgliedern, Sponsoren und Spendern, die diese Festschrift ermöglichen:

CSU Augsburg

Deutscher Hausfrauenbund

edulab

Europe Direct-Informationszentrum

Markus Ferber MdEP

Reining-Hopp Glastalelier

SPD Augsburg

Stadt Augsburg

Stadtparkasse Augsburg

VHS Augsburg

sowie dem Gratulanten

Frederik Hintermayr, Bezirksrat (DIE LINKE),

www.Frederik-Hintermayr.eu



1948 **70** 2018



25.03.2017 Rom - March for Europe - 60-Jahre römische Verträge